

Herausgeber: Bundesärztekammer und Kassenärztliche Bundesvereinigung
Verlag: Deutscher Ärzte-Verlag GmbH, Dieselstraße 2, 50859 Köln, Telefon: 0 22 34/70 11-0,
 Fax: 0 22 34/70 11-4 60, E-Mail: verlag@aerzteblatt.de
Redaktion: Deutsches Ärzteblatt, Ottostraße 12, 50859 Köln, Telefon: 0 22 34/70 11-1 20,
 Fax: 0 22 34/70 11-1 42, Internet: www.aerzteblatt.de, E-Mail: aerzteblatt@aerzteblatt.de

STATUS

3210 Richtgrößen: Tipps, wie man sich bei einem Richtgrößenprüfverfahren verhält
Karsten Schmid

3212 GOÄ-Ratgeber

RUBRIKEN

3167 Briefe – 3190 Personalien – 3193 Kulturkalender – 3195 Pharma – 3196 Börsebius, Impressum – 3211 Rechtsreport – Schlusspunkt

BEKANNTGABEN

Kassenärztliche Bundesvereinigung

3197 Neufassung des Einheitlichen Bewertungsmaßstabes durch die 137. und 138. Sitzung mit Wirkung zum 1. Januar 2008

3198 Bundesempfehlung gemäß § 86 SGB V zur Finanzierung der Leistungen und der Sachkosten im Zusammenhang mit der Durchführung strahlentherapeutischer Leistungen

3199 Beschlüsse des Gemeinsamen Bundesausschusses

Bundesärztekammer

3200 Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft – „Aus der UAW-Datenbank“: Leberschäden unter Flupirtin

3201 Versand von medizinischem Untersuchungsmaterial: Neue Bestimmungen ab 2007

3208 Richtlinien zur Organtransplantation gem. § 16 TPG

MEDIZIN

3172 Medizinische Daten und Qualitätsmanagement
Medical Data and Quality Management
Klaus Dieter Scheppokat, Johann Neu

3178 Differenzialdiagnose der rezidivierenden Polyposis nasi: Das Analgetika-Asthma-Syndrom
Aspirin Sensitive Asthma
Winfried J. Randerath, Wolfgang Galetke



3184 Diskussionen/Correspondences
 Zufallsbefunde bei bildgebenden Verfahren in der Hirnforschung. Ethische Überlegungen und Lösungsvorschläge

3187 Anti-Aging-Medizin – Hoffnung oder Humbug?

3183 Referiert: Sind Statine unterschiedlich wirksam?

3189 Referiert: Helicobacter pylori: mehr Eradikationen durch sequenzielle Therapie

Referiert: Kombinationsbehandlung bei blutendem Ulkus unter NSAR-Dauertherapie

Referiert: Mastzellaktivierung beim Reizdarmsyndrom



3172 Schädigung durch Behandlung

Klaus Dieter Scheppokat und Johann Neu stellen 3 Studien vor, die die Inzidenz von behandlungsbedingten Patientenschäden untersuchen. Diese sind bei bis zu 4 von 100 stationären Aufenthalten zu erwarten. Davon entfallen etwa ein Viertel auf ärztliche Fehler. Die häufigsten Schadensursachen sind die operative Therapie, invasive Eingriffe und die medikamentöse Behandlung.

3178 Analgetika-Asthma-Syndrom

Patienten mit rezidivierenden Nasenpolypen oder Unverträglichkeitsreaktionen auf nicht steroidale Antiphlogistika sollten sich einem Provokationstest unterziehen. Substanzen lediglich zu meiden, verbessert ein schwer verlaufendes Asthma bronchiale nicht. Winfried J. Randerath und Wolfgang Galetke zeigen neue therapeutische Optionen.